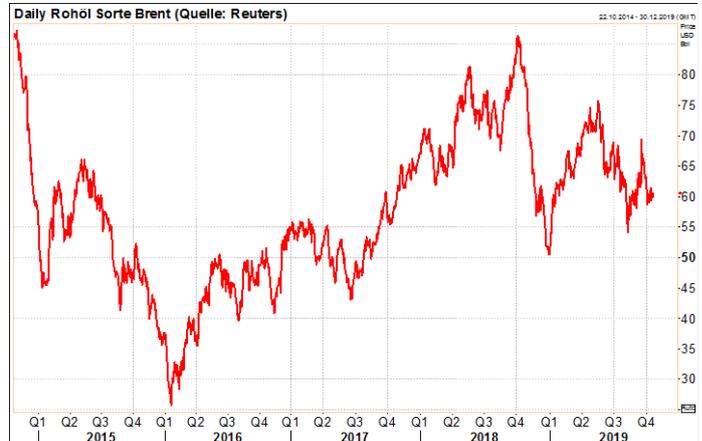
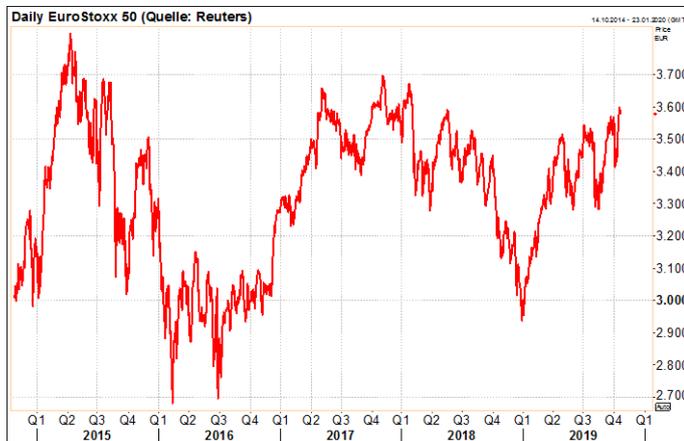


Marktüberblick am 21.10.2019

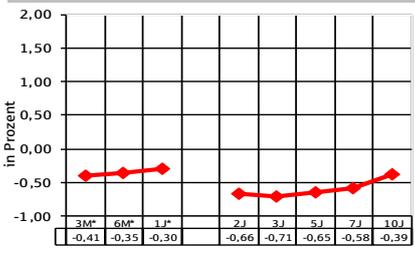
Stand: 8:54 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	12.633,60	-0,17 %	+19,65 %	Rendite 10J D *	-0,39 %	+2 Bp	Dax-Future *	12.646,50
MDax *	25.999,86	-0,40 %	+20,44 %	Rendite 10J USA *	1,75 %	-1 Bp	S&P 500-Future	2987,70
SDax *	11.282,49	-0,70 %	+18,65 %	Rendite 10J UK *	0,70 %	+2 Bp	Nasdaq 100-Future	7899,25
TecDax*	2.778,43	-0,81 %	+13,40 %	Rendite 10J CH *	-0,62 %	+0 Bp	Bund-Future	171,32
EuroStoxx 50 *	3.579,41	-0,26 %	+19,26 %	Rendite 10J Jap. *	-0,15 %	+1 Bp	VDax *	15,90
Stoxx Europe 50 *	3.216,54	-0,30 %	+16,54 %	Umlaufrendite *	-0,39 %	-1 Bp	Gold (\$/oz)	1491,31
EuroStoxx *	385,41	-0,35 %	+17,33 %	RexP *	497,53	+0,04 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	60,50
Dow Jones Ind. *	26.770,20	-0,95 %	+14,76 %	3-M-Euribor *	-0,41 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,1156
S&P 500 *	2.986,20	-0,39 %	+19,12 %	12-M-Euribor *	-0,30 %	-0 Bp	Euro/Pfund	0,8633
Nasdaq Composite *	8.089,54	-0,83 %	+21,92 %	Swap 2J *	-0,37 %	+1 Bp	Euro/CHF	1,0999
Topix	1.628,60	+0,41 %	+8,56 %	Swap 5J *	-0,25 %	+3 Bp	Euro/Yen	121,07
MSCI Far East (ex Japan) *	512,78	-0,46 %	+7,48 %	Swap 10J *	0,05 %	+4 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	0,55
MSCI-World *	1.682,46	-0,38 %	+16,72 %	Swap 30J *	0,47 %	+5 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 21. Okt (Reuters) - Zum Auftakt der neuen Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag höher starten. Am Freitag hatte er 0,2 Prozent schwächer bei 12.633,60 Punkten geschlossen. Im Mittelpunkt des Anlegerinteresses steht erneut der Brexit, nachdem das britische Unterhaus eine Entscheidung über den von Premierminister Boris Johnson ausgehandelten Austrittsvertrag verschoben hatte. Dieser beantragte daraufhin wie gesetzlich vorgeschrieben einen Brexit-Aufschub. Bei den Unternehmen steht SAP im Rampenlicht. Dort präsentierte die frisch gekürte Führungsspitze des Software-Hauses erstmals Quartalsergebnisse. Aus Deutschland stehen die Erzeugerpreise an.

Sorgen um die Konjunktur haben die US-Börsen zum Wochenschluss gebremst. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss rund ein Prozent tiefer auf 26.770 Punkten. Der breiter gefasste S&P-500 verringerte sich um 0,4 Prozent auf 2.986 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq verlor 0,8 Prozent auf 8.089 Punkte. Für Unbehagen sorgten maue Konjunkturdaten aus China, die den Anlegern die negativen Folgen des Handelsstreits mit den USA vor Augen führten. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Reich der Mitte wuchs im Sommer so langsam wie seit fast 30 Jahren nicht mehr. Mehr als sechs Prozent abwärts ging es für Aktien von Johnson & Johnson. Der Pharma- und Konsumgüterkonzern ruft im Zusammenhang mit dem Skandal um mutmaßlich asbestverseuchten Babypuder eine Charge zurück. Bei den Anlegern begehrt waren hingegen Aktien von Coca-Cola, die um 1,8 Prozent anzogen. Steigende Umsätze mit zuckerfreien Getränken ermöglichten dem Konzern im dritten Quartal ein stärkeres Wachstum als erwartet. Die Titel gewannen 1,3 Prozent. Die US-Kreditmärkte bewegten sich kaum.

Hoffnungen auf eine Entspannung im Zollstreit zwischen den USA und China stützen die asiatischen Börsen. Die Aussicht auf einen weiteren Akt im Brexit-Drama dämpfte die Kauflaune allerdings. Der japanische Nikkei-Index stieg am Montag um 0,3 Prozent auf 22.552 Punkt, während die Börse in Shanghai 0,4 Prozent auf 2.927 Zähler verlor. Die USA und China äußerten sich am Wochenende zuversichtlich, das ausgehandelte Teil-Abkommen Mitte November zu unterzeichnen. Der chinesische Vize-Ministerpräsident und Chefunterhändler Liu He sagte, beide Seiten hätten in vielen Bereichen große Fortschritte gemacht.

Wirtschaftsdaten heute
 JP: Gesamtwirtschaftsindex (Aug), Handelsbilanz (Sep)
 DE: Erzeugerpreise (Sep)

Unternehmensdaten heute
 Halliburton, SAP, Villeroy & Boch (Q3)

weitere wichtige Termine heute
 -/-

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.